

International Visual Theatre IVT

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktivitäten und Pläne des International Visual Theatre IVT



Ausgehend von zwei Campingurlaubern der heutigen Zeit, erzählte das IVT die Legende von Merlin dem Zauberer.

sta/Zunehmend benützen Gehörlose der Gebärdenkultur medienwirksame künstlerische Mittel - wie das Theater -, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Eine wichtige Rolle spielt dabei das «International Visual Theatre IVT» aus Paris, welches bereits vor 23 Jahren gegründet worden ist. Heute besteht die Kompanie aus acht gehörlosen professionellen SchauspielerInnen (darunter so berühmte Namen wie Emanuelle Laborit und Levent Beskardes). Dank einer Einladung des Theaterhauses Gessnerallee konnte das IVT vom 19. bis 21. März 1999 mit dem Stück «Des Chateaux en Bretagne» in Zürich auftreten (siehe GZ 3/99).

Basierend auf der Legende aus dem König-Arthur-Zyklus stellten Sandrine Herman und Olivier Schetrit in französischer Gebärdensprache (LSF) die Geburt und das Leben des Zauberers Merlin dar (Inszenierung: Frédéric Révérend). Der

intelligente Held Merlin, der in Gesten und Gebärden spricht und magische Kräfte besitzt, mit denen er das Unmögliche herausfordert, faszinierte die gehörlosen SchauspielerInnen. Dieser Aussenseiter steht ihnen nahe, dient ihnen als Identifikationsfigur, als Sprachrohr.

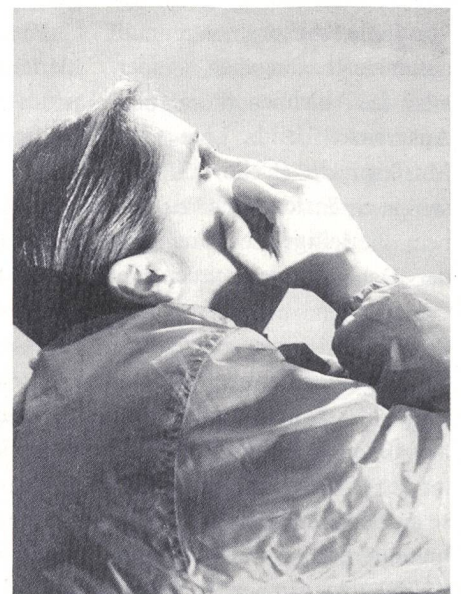
Das Theaterengagement des IVT hatte in den ersten Jahren zunächst ein rein politisches Anliegen und trug wesentlich dazu bei, dass in Frankreich die Gebärdensprache 1991 offiziell anerkannt wurde. Mit dem Bühnenstück «Hanna», welches die Verfolgung der «Taubstummen» im dritten Reich thematisierte, und dem Tanzstück «Miracle par hasard», zum Verbot der Gebärden-
sprache, sensibilisierte die Theatergruppe die Öffentlichkeit für die Unterdrückung der Gebärdenkultur. Zu ihrem Repertoire gehören ferner eine in Gebärden-
sprache adap-

tierte «Antigone»-Version, die am Festival in Avignon 1995 uraufgeführt wurde, sowie eine Oper mit dem Titel «Pourquoi?».

Parallel zur Entwicklung der Gebärdenkultur entstanden in der Organisation IVT neue Angebote. Neben der Schauspielerschule für Gehörlose betreibt das IVT ein Zentrum für Gebärden-sprach-Kurse, einen Buch- und Videoverlag und Workshop-Programme.

Demnächst verlässt das Unternehmen sein Domizil im Turm des Schlosses von Vincennes, um sich im ehemaligen Pariser «Théâtre du Grand Guignol» einzurichten. Dort soll ein internationales Kunst- und Kulturzentrum der Gehörlosen entstehen. Das IVT kündigte die Ausweitung seiner bisherigen Projekte an, beispielsweise mit einem Forschungszentrum und einer weltweiten Dokumentationsstelle.

Die GZ wird gelegentlich über diese neuen Aktivitäten des IVT im «Centre international d'art et de culture des sourds» berichten.



Einstürzende Türme, rote und weisse Drachen - eine unheimliche Welt